

Pressemitteilung

Schweizer Unternehmen schliessen sich europäischem Konsortium zur Förderung der Energieeffizienz an

Senkung von Energiekosten, CO₂-Emissionen und Brennstoffkosten

Sitten/Neuenburg, 14. Oktober Monat 2014 – Sechs Schweizer Firmen beteiligen sich an einem vor Kurzem aufgelegten europäischen Forschungsprojekt, bei dem ein zentrales System für die Bereitstellung von Energielastmanagementdiensten (auch als Demand-Response-Dienste bezeichnet) auf Basis der Aggregation, Prognose und Disposition des Energieverbrauchs entwickelt wird. Das Projekt mit dem Namen SEMIAH wird von der Europäischen Union mit 3,7 Millionen € gefördert und hat eine Laufzeit von drei Jahren.

Stellen wir uns vor, Häuser könnten ihren Energieverbrauch aus Zeiten mit hohen Verbrauchslasten in Nebenzeiten mit einer hohen Erzeugung von Energie aus erneuerbaren Quellen verlagern. Das würde die Stromrechnungen senken, die Integration erneuerbarer Energien verbessern und die Stabilität des Energieverteilnetzes erhöhen. Dies wäre für Privatkunden und Energieversorger ebenso wie für die Gesellschaft im Allgemeinen von Vorteil, weil hierdurch CO₂-Emissionen reduziert und Brennstoffkosten eingespart würden. Ausserdem müsste weniger in den Ausbau von Verteilungsnetzen und in Spitzenlastkraftwerke investiert werden.

Im Zuge des 7. EU-Rahmenprogramms (FP7) wurde das Projekt «Scalable Energy Management Infrastructure for Aggregation of Households» (SEMIAH) genau mit diesen Zielen ins Leben gerufen. Das Konsortium, das hinter SEMIAH steht, will durch die Entwicklung einer neuartigen IKT-Infrastruktur für die Einführung von Demand-Response in privaten Haushalten einen wesentlichen technologischen, wissenschaftlichen und kommerziellen Durchbruch erzielen und gleichzeitig die Energieeffizienz fördern. Die Forschung an intelligenten Netzen (Smart Grids), die dem Projekt zugrunde liegt, kommt nicht nur Europa, sondern der ganzen Welt zugute. Auf diese Weise können nämlich Wissenschaftler zusammenarbeiten und einzelne Kooperationsinitiativen auf eine Weise unterstützen, die bislang undenkbar war.

Der innovative Ansatz des Projekts beruht auf der Entwicklung eines offenen, dezentralen Systems, welches ein Umfeld für die Einführung von Smart-Grid-Diensten in privaten Haushalten möglich macht. Darüber hinaus wird ein zentrales System für die Bereitstellung von Demand-Response-Diensten auf Basis der Aggregation, Prognose und Disposition des Energieverbrauchs entwickelt. Des Weiteren wird aus dem Projekt eine sichere Demand-Response-Lösung hervorgehen, die Energieverbraucher in Haushalten steuert - zu einem konkurrenzfähigen Preis. Unterstützt wird das Ganze durch neue Geschäftsmodelle, die Anreize und Vorteile für Unternehmen auf dem Strommarkt und für Privatkunden bieten.

Sechs Schweizer Unternehmen beteiligen sich am SEMIAH-Konsortium, dem zwölf Partner aus vier europäischen Ländern angehören. Die Partner stammen dabei aus unterschiedlichsten Bereichen der Informations- und Kommunikationstechnologie, Energie und Telekommunikation. Zusammen besitzen sie die notwendigen technologischen Fähigkeiten und Kompetenzen, um die sich stellenden Herausforderungen zu bewältigen und erfolgreiche Ergebnisse bei diesem ehrgeizigen Projekt herbeizuführen. Im Einzelnen sind beteiligt: Bereich Informations- und Kommunikationstechnik: Universität Aarhus (DK), **Centre Suisse d'Electronique et de Microtechnique CSEM (CH)**, Universität Agder (NO) und **Fachhochschule Westschweiz HES-SO (CH)**. Bereich Energie: Fraunhofer IWES (DE), Agder Energi Nett (NO), **SEIC Teledis (CH)**, **EnAlpin (CH)**, **Misurio (CH)** und Develco Products (DK). Bereich Telekommunikation: Devoteam Solutions (NO) und **netplus (CH)**.

*Das Projekt auf einen Blick

Projektkürzel: SEMIAH

Projekttitle: Scalable Energy Management Infrastructure for Aggregation of Households

Beginn: 1. März 2014

Dauer in Monaten: 36

Förderung: 3'763'688,00 €

Fördermassnahme: Kooperationsprojekt

Aufforderungskennnummer: FP7-ICT-2013-11

Thema des Arbeitsprogramms:

- Challenge: 6: ICT for a low carbon economy (Informations- und Kommunikationstechnologie für eine CO₂-arme Wirtschaft)

- Ziel: ICT-2013.6.1 Smart Energy Grids (Intelligente Stromnetze)

- Angestrebtes Ergebnis: Eine skalierbare IKT-Infrastruktur zur Steuerung des Stromverbrauchs durch Haushaltsgeräte in einem anreizbasierten Demand-Response-Programm.

Koordination: Rune Hylsberg Jacobsen, rhj@eng.au.dk, Fachbereich Technik, Universität Aarhus (DK)

Projektwebsite: <http://www.semiah.eu>

Dieses Projekt hat Fördermittel aus dem 7. EU-Rahmenprogramm (FP7) für Forschung, technologische Entwicklung und Demonstration unter der Finanzhilfvereinbarung Nr. 619560 erhalten.

Zusätzliche Informationen

CSEM

Dr. Andreas Hutter

Leitender Projektmanager, Electronics & Firmware, Division Systems

Rue Jaquet-Droz 1, CH-2000 Neuenburg

Tel.: +41 32 720 5156

E-Mail: andreas.hutter@csem.ch

Das CSEM wurde 1984 gegründet und ist ein privates Forschungs- und Entwicklungszentrum, das auf Mikrotechnologie, Nanotechnologie, Mikroelektronik, Systemengineering, Photovoltaik und Kommunikationstechnologien spezialisiert ist. Über 400 fachlich hochqualifizierte Mitarbeiter aus verschiedenen wissenschaftlichen und technischen Bereichen sind für das CSEM in Neuenburg, Zürich, Muttenz, Alpnach und Landquart tätig. Weitere Informationen finden Sie unter www.csem.ch



Misurio AG

Dr. sc. techn. Karl Werlen, CEO

Bahnhofplatz 1a, CH-3930 Visp

Tel.: +41 27 955 2020 / Direktwahl: +41 27 955 2025

E-Mail: karl.werlen@misurio.ch

Die Misurio AG hat mehr als 20 Jahre Erfahrung in der Optimierung von flexiblen Energiesystemen. Der Misurio Optimizer bildet die Basis für Wirtschaftlichkeits- und Machbarkeitsstudien für Investitionsprojekte und neue Geschäftsideen. Der Optimizer ist das Herzstück für die optimale Einsatzplanung sowie den Bau von Reglern für Kraftwerke, Energiespeicher und flexible Lasten. Die Misurio AG baut aus flexiblen Energiesystemen virtuelle Kraftwerke. Das Schwesterunternehmen EnergyOn AG entwickelt die dazugehörigen Geschäftsmodelle. Weitere Informationen finden Sie unter www.misurio.ch und www.energyOn.ch.



Fachhochschule Westschweiz HES-SO (CH) Valais-Wallis

Pierre Roduit

HES-SO Valais-Wallis, Route du Rawyl 47, Postfach, CH-1950 Sitten 2

Tel.: +41 27 606 85 11

E-Mail: Pierre.Roduit@hevs.ch

Die HES-SO Valais-Wallis bildet über 2'000 Studierende in 9 Bachelorstudiengängen aus und leistet über ihre 6 Forschungsinstitute einen bedeutenden Beitrag zur Innovation, zur wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung sowie zur Schaffung von Arbeitsplätzen. Weitere Informationen finden Sie unter www.hevs.ch



netplus.ch SA

Benoît Cosandey
Technopôle 3, CH-3960 Siders
Tel.: +41 27 565 75 81

E-Mail: benoit.cosandey@netplus.pro

Die netplus.ch S.A. ist ein Dienstleistungsunternehmen im Bereich der Telekommunikation, das seinen Schwerpunkt in den Netzwerken im französischen Teil des Kantons Wallis, in Waadt und in Freiburg hat. Wir bieten Fernsehen, Internetanbindungen aller Art und Festnetztelefonie über einen einzigen Anschluss. Weiterführende Informationen finden Sie unter www.netplus.ch

**SEIC-TELEDIS SA**

Pierre-Antoine Fellay
Grand Rue 2, CH-1904 Vernayaz
Tel.: +41 27 763 14 11

E-Mail: Pierre-Antoine.Fellay@seic-teledis.ch

Die Gruppe SEIC-TELEDIS ist im Kanton Wallis ein wichtiger Akteur im Energiesektor und in der Bereitstellung von Multimediaprodukten führend. Sie unterstützt und entwickelt die Produktion von einheimischer erneuerbaren Energie. Seine Kunden werden alle bereits mit grüner Energie versorgt und können mit rein einheimischer Energie bedient werden. Die Gruppe bietet innovative Produkte im Bereich Energieeffizienz und Verringerung des Stromverbrauchs in Haushalten. Weitere Informationen finden Sie unter www.seic-teledis.ch

**EnAlpin AG**

Fabian Schmidhalter
Bahnhofplatz 1b, Postfach, CH-3930 Visp
Tel. +41 27 945 75 00

E-Mail: Fabian.Schmidhalter@enalpin.com

Die EnAlpin AG ist in der gesamten Wertschöpfungskette der elektrischen Energie von der Produktion über Verteilung und Handel bis zur Versorgung tätig. Das Unternehmen bietet weitere Dienstleistungen im Engineering, Contracting und bei Lösungen im Bereich der Energieeffizienz an. Die Stromproduktion erfolgt ausschliesslich aus erneuerbaren Energien, grösstenteils aus Wasserkraft und noch wenig aus Sonnen- und Windenergie. Das Engagement in regenerative und umweltfreundliche Energieträger wird ausgebaut. Die EnAlpin AG ist auf partnerschaftliche Zusammenarbeit fokussiert. Partner in der Verteilung und Versorgung sind vorab die örtlichen Gemeinde-Energieversorgungsunternehmen. Weitere Informationen finden Sie unter www.enalpin.com

